



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die poetische Ukraine

Bodenstedt, Friedrich

Stuttgart [u.a.], 1845

Von Bogdan

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62232)

Fünfte Duma.

Von Bogdän.¹

O Bogdän, Bogdän du,
 Der Ukraine Hetmann du!
 Sprich, was gehst wie zu tiefem Leide,
 Gehst in schwarzsammtnem Kleide?
 O, bei mir zu Gast der Tartaren
 Räuberische Horden waren!
 Eine Nacht sind sie geblieben,
 Meiner Mutter sie den Kopf abhieben,
 Und mich haben sie beraubt meiner Lieben!
 Geh, Bursch! saddle mein Roß, mein schwarzes Roß!
 Will die Tartaren erreichen,
 Sollen mein Lieb mir weichen!
 Lagern auf dem Felde dem weiten sie,
 Ihr Abendessen bereiten sie.
 Ein Tartar geht auf und ab im Tabor² weit,
 Und er führt bei der Hand eine junge Maid. —
 „Geh' Liebchen, geh' aus dem Wege mir,
 Daß ich diesen Räuber erschlage hier!“

— Ob du ihn tödtest oder nicht,
 Ich weiß daß mir das Herz d'rum bricht!
 Mög'st ihn verfehlen oder erreichen,
 Wirft meine Wangen vor Kummer bleichen!
 O, mein Lieber! laß los,
 Sattle dein schwarzes Roß,
 Du bist nicht mehr mein,
 Ich bin nicht mehr dein!
 Kehre um, spute dich:
 Nimmer, nimmer vergeß' ich dich!...

¹ Ich verdanke dieses Lied einer Sammlung von Volksliedern der Ukraine, herausgegeben von Adam Czarnocki, bekannt unter dem Pseudonymen Jorjan Chodakowski, ein junger polnischer Gelehrter, welcher im Jahre 1827 zu Moskau starb.

Man kann annehmen, daß obiges Lied sich auf die Ereignisse von 1575 bezieht, wo die Kosacken unter Anführung ihres Hetmann's Bogdane Rozynsky, den berühmten Zug nach der Krimm machten. Während dieses Zuges verheerten sie ganz Kleinasien und plünderten Konstantinopel.

² Tabor — ist ein tartarisches Wort und bedeutet eine Wagenburg, womit die Krieger ihre Feldlager zu umgeben pflegten.